

ALTSTADTGÄRTLA FÜRTH

Ein Gemeinschaftsgarten für Mensch und Natur

Historie

2022

Idee von Stadtrat Philipp Steffen, erste Planungstreffen

2023

Pilotprojekt mit 7 kleinen Hochbeeten und Pflanzbadewanne

Historie

2022

Idee von Stadtrat Philipp Steffen, erste Planungstreffen

2023

Pilotprojekt mit 7 kleinen Hochbeeten und Pflanzbadewanne

2024

Antrag und Beschluss im Stadtrat , Hochbeetebau



Historie

2022

Idee von Stadtrat Philipp Steffen, erste Planungstreffen

2023

Pilotprojekt mit 7 kleinen Hochbeeten und Pflanzbadewanne

2024

Antrag und Beschluss im Stadtrat, Hochbeetebau,

Förderung durch



Planung und Bau von Hochbeeten, Kräuterspirale, Sandarium, Nistkästen aufhängen

2022

2023

2024



2022

2023

2024



2022

2023

2024

2025



2022

2023

2024

2025



2022

2023

2024

2025



Historie

2022

2023

2024

2025



2022

2023

2024

2025



2022

2023

2024

2025



2022

2023

2024

2025

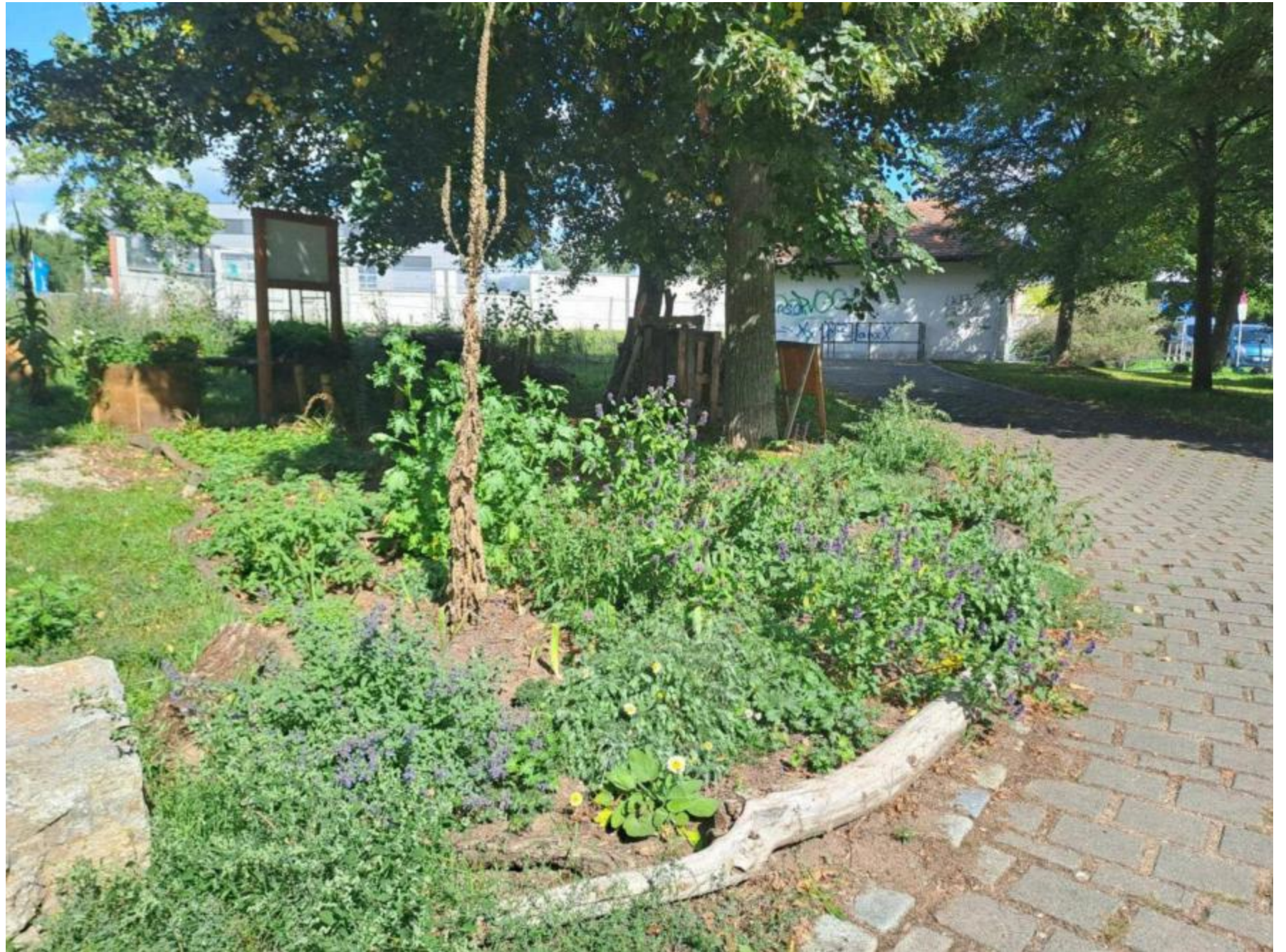


2022

2023

2024

2025



2022

2023

2024

2025



Altstadtgärtla-Team

- Kernteam von 5 Leuten
- Sporadische Helfer*innen
- Träger Zukunftsräume Fürth e.V.
- Unterstützung durch andere Gruppen:
 - Welthaus Fürth mit Weltgartenprojekt ca. 250 m entfernt
 - LBV mit Fachberatung zu Artenschutz
 - Quartiersmanagement mit Aktivierung per Flyer, Haustürgesprächen zum Beginn
- Nachbarschaft nutzt und lobt das Gärtla, leider wenig aktives Mitmachen
- Feste Treffen 1x Montags 17 Uhr, 1x Samstags 14 Uhr pro Monat

Unsere Ziele



- Leute aus dem Quartier zusammenbringen
- Gemeinsamen Stadtraum besser nutzen
- Artenschutz auf kleinen städtischen Flächen bekannt machen

Infotafelgrafik von Melanie Kirchgessner, artofdesign-online.de/



vielfalt in der Stadt

Vögel finden den Weg in jeden Innenhof.
Deshalb lohnt es sich, Lebensräume und Nahrungsquellen in der Stadt zu schaffen.

Vogel-Tränke

- Zum Trinken und Abkühlen.
- Ein Stein als Möglichkeit zum Rauskrabbeln für Insekten.
- Wasser häufig komplett erneuern.



Nestbau in Höhlen

NISTKÄSTEN und Nistmöglichkeiten an Gebäuden und Bäumen sind eine wichtige Möglichkeit Vögel zu unterstützen. Im Altstadtgärtle haben wir 2 Meisenkästen und ein selbstgebauter Kasten aufgehängt, der z. B. für Stare geeignet ist. **Höhlen** und **RINDENSPALTEN** an Bäumen sollten unbedingt erhalten bleiben, denn sie dienen Vögeln und Fledermäusen als Zuhause. Insgesamt ist der Erhalt von alten Bäumen für die Artenvielfalt sehr wichtig.



Tataa!
Zukunftsräume Fürth e.V.

Wer frisst was?

DAS IST LEICHT AM SCHNABEL ERKENNBAR:

Im Winter sind vor allem **Körnerfresser** bei uns, da es kaum Insekten gibt. Das Zufüttern mit **Samenmischungen** hilft ihnen, da sie viel weniger Futter finden als früher. Gefüttert werden kann das ganze Jahr über, da mittlerweile immer zu wenig Futter vorhanden ist. **Samenstände** kann man über den Winter stehen lassen, statt sie nach der Blüte abzuschneiden. Die **Insektenfresser** ziehen im Winter fast alle in den wärmeren Süden.



Insektenfresser:
Spitz und schmal

Arrei, Bächstelze, Blau- Kohlmeise, Gartenschnitzler, Mehl- Rauchschnitzler, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz (Abb.)



Körnerfresser:
Breit und kräftig

Buchfink (Abb.)



Beutegreifer:
Gebogen und stark

Häupersperling, Mauersegler, Sperber, Turmfalke (Abb.)

Was Vögel noch brauchen

Im unserem **SANDARIUM** können Vögel wie Spatzen sandbaden, womit sie ihre Federn pflegen und Parasiten entfernen. Nebenbei wird die **LEHMKUHLE** von Schwalben und Kleibern genutzt, die sich ihr **Nistmaterial** holen. Sie verwenden die klebrige Erde um ihr Nest an die Wand zu kleben, oder auszubessern, denn sie nutzen es viele Jahre. Wenn es **Schwalben** nahe bei deinem **Zuhause** gibt, könntest du einen Trog mit **lehmiger, stets feuchter Erde** anbieten. Er sollte übersichtlich platziert sein, so dass sich keine Katzen und andere Vogelräuber anschleichen können. Viele Vögel lieben **HECKEN**. Hier können sie sich vor Feinden **verstecken**, **Nester bauen** und **Futter finden**. Besonders vogelfreundlich sind Sträucher mit Dornen und Früchten, z.B. Heckenrosen, Haselnuss, Holunder, Liguster, Kornelkirsche, Schneeball, Schlehe oder Weißdorn. Auch Brombeere und Efeu sind bei Vögeln beliebt.

Insekten schützen

Insekten leben überall und sind eine sehr vielfältige und erfolgreiche Tierklasse. Allerdings ist das **Artensterben bei Insekten besonders hoch**. Monokulturen in der Landwirtschaft, Spritzmitteln und ausgeräumte Gärten ohne Futterquellen sind einige der Gründe. Das ist **problematisch**, da **Insekten viele Pflanzen bestäuben** (z.B. unsere Gemüsesorten und Obstbäume) und vielen Tieren als Nahrung dienen. **Fledermäuse und zahlreiche Vogelarten** sind deshalb **ebenfalls gefährdet**.

Deshalb haben wir im Altstadtgärtla eine **Blühwiese** und **Staudenbeete** angelegt.

Zwischen den Ritzen

Mauern mit **Zwischenräumen** sind **beliebte Aufenthaltsorte** von Insekten. Hier können sie sich **verstecken** und **Brutröhren** für ihren Nachwuchs graben. Eine Natursteinmauer ist deshalb immer eine Bereicherung für den Garten oder Hof. Wie im **Altstadtgärtla** als **Kräuterspirale** angelegt bietet sie Insekten **zudem** über viele Monate hinweg **attraktive Blüten** von Salbei, Oregano, Thymian, Bohnenkraut und anderen Kräutern.

Bienenfreundliche Blumen

Damit **Wildbienen und Co.** möglichst **lange Futter finden**, lohnt es sich bei der Planung auch **früh- und spätblühende Pflanzen** zu berücksichtigen. So locken **bienenfreundliche Krokusse** und andere Zwiebelpflanzen Insekten **schon ab Februar** an. Unterschiedliche Blütenformen **fördern verschiedene Insektenarten** und macht den Garten auch

Blühende Vielfalt das ganze Jahr

Beobachte doch einmal **welche Insekten** in den Staudenbeeten und der Wildblumenwiese **unterwegs sind!** Wenn nicht gerade Winter ist, hast du gute Chancen Schmetterlinge, Wildbienen, Hummeln, Wespen, Schwebfliegen und viele weitere Insekten zu entdecken. Raupen fressen sich an den Blättern satt. Heuschrecken gehen auf die Jagd. Ameisen tragen ihre Beute in den Bau... **Hast du etwas Besonderes entdeckt?**

Schicke uns doch ein Foto und/oder eine Beschreibung davon an altstadtgaertla@zukunftsraeume-fuerth.de oder markiere uns auf Instagram.

Nistplätze für Wildbienen & Co

Viele Wildbienen graben sich **Brutröhren** in leicht lehmigen **Sand**. Darin werden die Eier abgelegt und wachsen die Larven heran. Ein **SANDARIUM** ist ein **extra für Insekten angelegter Eiablageplatz** aus Sand mit 10 % Lehmanteil. Unser Sandarium ist mit 10 m Länge sehr groß. Doch schon **1 m² Sand** mit mindestens 40 cm Tiefe bietet **Insekten neuen Lebensraum** an. Damit der Sandhaufen nicht zum Katzenklo verkommt, kann er mit dornigen Zweigen abgedeckt werden. Die **Sandfläche sollte offen bleiben** und ca. 10 Monate am Stück von Frühsommer bis ins nächste Frühjahr **unberührt bleiben**. Es kann also **nur 1x im Jahr** ca. im April **gejätet**



Fledermäuse und weitere

Fledermäuse schlafen tagsüber und werden erst in der Dämmerung aktiv. Während uns an Sommerabenden die Mücken quälen, **futtern sich Fledermäuse** damit voll, mit bis zu **4000 Mücken täglich**. Auch Nachtfalter und andere nachtaktive Insekten fressen sie. Diese werden wegen des **Insektensterbens zunehmend weniger**. Um Fledermäuse zu unterstützen kann man nachtblühende Stauden wie Nachtschnecken pflanzen.

Fledermäuse benötigen **Spalten und Höhlen**, in denen sie **schlafen** und ihre **Jungen aufziehen**, z.B. hinter abstehender Rinde oder in Faulstellen im Holz größerer Bäume. In einer der beiden Linde, unter denen du gerade stehst, befindet sich ein solcher Hohlraum. Zusätzlich haben wir einen Fledermauskasten an die andere Linde gehängt.

Viele Fledermausarten übernachten auch in unseren **Häusern**. Sie schlüpfen in die Traufe oder durch lose Ziegel und suchen sich Spalten von 2-4 cm Breite, in denen sie gut geschützt den Tag verbringen. Oft bemerkt man nichts von ihnen. Deshalb sollte man bei einer **Haussanierung prüfen** lassen, ob **Fledermausquartiere** vorhanden sind, denn Fledermäuse dürfen nicht gestört oder getötet werden. Zur Unterstützung kann man Nischen und Spalten an Gebäuden schaffen oder **Fledermauskästen** an die **Fassade** hängen.

Innenansicht Fledermauskasten



Brennnesselinsel

Was den einen juckt, freut den anderen: Viele **Schmetterlinge** schätzen die Große **Brennnessel** (*Urtica dioica*). Sie dient den Raupen von **36 Schmetterlingsarten** als **Futterquelle**. Für **Tagpfauenauge**, **Kleinen Fuchs**, **Admiral** und **Landkärtchen** sind die Blätter der Blühpflanze sogar die **einzige Nahrung**. Deshalb ist eine **Ecke mit Brennnessel** im Garten ein toller Beitrag zum **Artenschutz**.

Tataa!

Zukunftsräume Fürth e.V.

Tiere in Garten und Haus

Igelquartier

Igel sind häufiger in der **Stadt** unterwegs, als man vermutet. Im **Winter** suchen sie sich ein **Quartier** aus **Laub und Zweigen**, in dem sie sich vor Kälte und Feinden geschützt in Winterschlaf begeben. Grund ist, dass sie bei kalter Witterung kaum **Käfer** und **Würmer** zum Fressen finden. In **aufgeräumten Gärten** finden Igel jedoch **kaum Winterquartiere**. Man kann sie mit extra angelegten **Quartieren** unterstützen, wie wir das hier gemacht haben. Dazu braucht man nur einige **Aststücke**, **Zweige** und **Laub**.



Totholz und Benjeshecke

Wer im Garten **anfallendes Totholz** wie **Zweige** und **Stammstücke** zu einer **Benjeshecke** aufschichtet, **hilft Käfern** und **anderen Insekten** wie der **Blauen Holzbiene**. Vor allem sonnenbeschienenes und stehendes Totholz abgestorbener Bäume ist artenreich. Je **dicker** die **Stämme**, umso **besser** sind sie als **Lebensraum** und **Futterquelle** geeignet. Auch als **Baumaterial für Nester** wird **Totholz** genutzt. **Käfer** bohren sich **Überwinterungshöhlen**. Auch **Spinnen**, **Amphibien**, **Reptilien**, **Vögel**, **Fledermäuse**, **Igel** und **Haselmäuse** leben teilweise im Totholz. Igel und Kröten überwintern sicher im Schutz des **Geästs** am **Boden** und in **Hohlräumen**.

Mehr Infos zum Anlegen von **Igelquartier** und **Benjeshecke**:

www.zukunftssalon-fuerth.de/altstadtgaertli

Altstadtgaertli

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt

- Mail: altstadtgaertla@zukunftsraeume-fuerth.de
- Telefon Melanie Diller: 0178 35 94 708
- Website: Zukunftssalon-fuerth.de/altstadtgaertla
- Insta: Altstadtgaertla

